

Potenzielle städtebaulicher Setzungen (Hamburg, 22-23 Oct 09)

Professur Angelus

reset@metropolitanculture.net

Date: 22 January 2009

Subject: CFP: Symposium: urban RESET

urban RESET

Freilegen immanenter Potenziale städtebaulicher Setzungen

Symposium HafenCity Universität Hamburg, 22.-23. Oktober 2009

Deadline: 5. Mai 2009

Städtische Entwicklung bedarf immer wieder grundlegender räumlicher Setzungen, um den jeweiligen Herausforderungen der Zeit begegnen zu können. Viele dieser städtebaulichen Markierungen entstammen aus dem Industriezeitalter und haben heute ihre ursprüngliche Funktion und Leistungsfähigkeit eingebüßt. Von fokalen Punkten im Stadtag sind sie oft zu Leerstellen geworden, auch wenn sich - aufgrund ihrer Dimensionen - ihre Präsenz im Stadtraum nicht übersehen lässt.

Aktuell verdichten sich Indizien für innovative Neudeutungen solcher Relikte - so im Toni-Areal in Zürich oder der Ile-de-Nantes. Sie sehen von reflexartigen Tabula-rasa-Strategien ab, interessieren sich stattdessen für die urbanen Optionen des Vorhandenen und betreiben seine nachhaltige Transformation. Dabei fällt auf, dass der architektonischen Kreativität eine Schlüsselrolle zukommt. Sie leuchtet bestehende Strukturen aus ungewohnten Perspektiven aus. Sie entwirft sie neu und passt sie so - oft im Verein mit weiteren Akteuren - aktuellen städtischen Herausforderungen an: Städtische Räume erhalten neue Konturen, Baukörper zeitgemäße Programmierungen und städtebauliche Fixierungen revidierte Logiken. Somit gelingt es über Architektur, immanente Potenziale der bestehenden Strukturen freizusetzen und ihrem Alltag neue Richtungen zu geben: Architektur lanciert ein urbanes RESET.

Die als urbanes RESET zu bezeichnenden Interventionen sind weder kritische Rekonstruktion noch Revitalisierung von Brachen. Ebenso wenig verharren sie im Stadium von Zwischennutzungen. Vielmehr deuten sie auf eine eigenständige Kategorie aktueller urbaner Praxis: die entwerferische und

konzeptionelle Komponente bei lokalen Umdeutungs- und Reaktivierungsprozessen, die nachhaltige Effekte im größeren Maßstab auszulösen vermag. Nicht zuletzt deshalb lohnt es sich, diese Prozesse näher in den Blick zu nehmen und auf unterschiedlichen Ebenen zu durchleuchten. Drei interagierende Elemente scheinen beim urbanen RESET konstitutiv: RECONSIDER meint eine neuartige, von bisherigen Funktionszusammenhängen unabhängige Reflexion des städtebaulichen Gebildes, seiner Typologien und Freiräume. RELAUNCH beinhaltet seine konzeptionelle Überformung und die städtebauliche Einschreibung der neuen Deutungsfigur. REINTEGRATE schließlich betreibt die Wiedereinbindung des Raums in den städtischen Kontext durch Verwebungen auf verschiedenen Maßstabsebenen und findige Aktivierungen.

Das Symposium urban RESET an der HafenCity Universität Hamburg möchte die Indizien für ein urbanes RESET bündeln. Ziel ist es, ausgehend von Fallbeispielen eine interdisziplinäre Debatte über Formen und Strategien der Freisetzung immanenter Potenziale der großen städtebaulichen Setzungen zu entfachen. Der Call for Papers wendet sich an Architekten, Städtebauer und Planer, an Historiker, Sozial- und Kulturwissenschaftler sowie an Politikwissenschaftler und Ökonomen, die bereit sind, diese Debatte zu beleben. Die Beiträge können sich entweder auf Einzelprojekte konzentrieren, mehrere Interventionen vergleichend in den Blick nehmen oder Teilaspekte auf der Akteurs-, Objekt- und Kontextebene fokussieren. Gemeinsam ist den Beiträgen ein Interesse an städtebaulichen Entwurfsoptionen, die sich nicht an formalen Moden schulen, sondern in bestehenden städtischen Konstellationen Möglichkeitsräume für die Stadt von morgen finden.

Die Ergebnisse des Symposiums werden in einem Tagungsband / ggf. in einer Sondernummer der Zeitschrift ARCH+ dokumentiert. Abstracts für mögliche Beiträge (max. 1.500 Anschläge) können gemeinsam mit einer Kurzvita (ca. 300 Anschläge) bis spätestens 5. Mai 2009 gesendet werden an: reset@metropolitanculture.net oder an die

Professur Angelus Eisinger
Geschichte und Kultur der Metropole
HafenCity Universität Hamburg
Averhoffstr. 38
D-22085 Hamburg

Quellennachweis:

CFP: Potenziale staedtebaulicher Setzungen (Hamburg, 22-23 Oct 09). In: ArtHist.net, 24.01.2009. Letzter Zugriff 19.01.2026. <<https://arthist.net/archive/31152>>.